

Die Trachtengruppe Riehen/Bettingen hat Nachwuchssorgen

Pflege der Tracht und der Volkstänze



Die Trachtengruppe Riehen/Bettingen übt jeden Mittwochabend im Haus der Vereine. Fotos Philippe Jaquet

-cr- Jeden Mittwoch trifft sich im Haus der Vereine eine Gruppe Männer und Frauen, die von Trachten und Schweizer Volkstänzen begeistert sind: die Trachtengruppe Riehen/Bettingen. Seit mehr als 55 Jahren pflegen sie dieses ländliche Brauchtum in Riehen und Bettingen. Doch plagen auch diesen Verein seine Nachwuchssorgen.

Mit der Riehener Tracht tritt die Trachtengruppe Riehen/Bettingen zweibis dreimal im Jahr an heimatlichen Anlässen auf. Sinn und Zweck der Trachtenvereine ist die Pflege der ortstüblichen Tracht und der Schweizer Volkstänze. Der Tanz bildete früher einen festen Bestandteil des ländlichen Lebens. Durch die Urbanisierung der ländlichen Gegenden drohen diese Tänze leider in Vergessenheit zu geraten. Diesem Vorgang will die Trachtengruppe Riehen/Bettingen entgegenwirken. Volkstänze in einer Stadt sind zwar eher problematisch, meint der Präsident Dieter Jenni, doch reizt es ihn persönlich gerade deshalb, diese trotz der städtischen Umgebung zu pflegen und zu erhalten.

Gegründet wurde die Trachtengruppe Riehen/Bettingen im Jahr 1933. Als freie Gruppe von Leuten aus Riehen und Bettingen entwickelte sie schon sehr bald Aktivitäten. Seit mehreren Jahren besitzt sie das Vereinsstatut.

Die Trachten sind genau definiert

Die heute getragene Tracht der baselstädtischen Landgemeinden ist eine Neuschöpfung, die anfangs des 20. Jahrhunderts entworfen wurde. Die Frauen tragen am Werktag die blaue Tracht aus Leinen und einen Strohhut, zum Festtag eine rote, blaue, grüne oder schwarze Tracht aus reiner Wolle mit einer Begine und Brustverschnürung. Auffallend an den Frauentrachten ist der in der Form eines V bestickte Rückenteil. Die Männer tragen am Werktag das weitverbreitete Blauhemli mit besticktem Kragen und Manschetten, zum Festtag schwarze Hose mit Kittel aus Tuch und eine reich bestickte Bauchbinde. Der Gemeindegast kann entnehmen werden, dass die alte Riehener Tracht wohl eine Variante derjenigen des Markgräfler Landes gewesen ist.

Bei der Gründung der Trachtengruppe Riehen/Bettingen kreierten die drei Gründungsmitglieder Julia Feiner,

Paula Senn und Frau Grossmann die heutige Tracht. Hergestellt wird sie für die Trachtengruppe von einer Berufsschneiderin im Baselbiet. Sie stellt die Schnittmuster her und half mit, die Tracht genau zu definieren: Der Stoff, das Muster, die Verzierungen sind bis ins letzte Detail einheitlich festgelegt. Jede Tracht in der Schweiz muss mit Worten genau beschrieben sein. Die Schweizer Trachtenvereinigung, die Dachorganisation aller Trachtenvereine der Schweiz mit rund 25000 Mitgliedern der einzelnen Vereine, sammelt diese Beschreibungen, wenn möglich mit Fotografien ergänzt, im eigenen Archiv. Dadurch ist die Überlieferung der Trachten gesichert.

Tänze aus dem 19. Jahrhundert

Die Trachtengruppe Riehen/Bettingen hat neben ungefähr 20 Passivmitgliedern rund 20 aktive Tänzer und Tänzerinnen. Sie treffen sich jeden Mittwochabend im Haus der Vereine zu Proben. Alle Tänze sind in Tanzbeschreibungen genau festgelegt. Sie stammen zum grossen Teil aus dem Zeitraum vom 19. Jahrhundert bis anfangs des 20. Jahrhunderts, doch tanzt die Trachtengruppe Riehen/Bettingen auch Neukreationen, die die klassischen Figuren und Schritte verwenden.

Volkstänzen sei nicht schwierig, betont Dieter Jenni. Wer die wenigen Grundschritte beherrscht, kann diese zu immer neuen Kombinationen und Abfolgen verknüpfen. Die meisten Mitglieder beherrschen die Grundschritte. Neumitgliedern werden sie beigebracht. Auf diesen Grundschritten aufbauend werden die verschiedenen Tänze langsam eingeübt. Die Trachtengruppe verfügt über ein beachtliches Repertoire. Vor einem Auftritt werden die Tänze jeweils aufgefrischt.

Musik ab Tonband

Normalerweise tanzt die Trachten-

gruppe zu Musik, die ab Tonband abgepielt wird. Nur wenn eine Ländler-Kapelle zur Verfügung steht, mit der sie vorher üben kann, tanzt sie auch zu Live-Musik. Das Tonband sei jedoch sicherer, da eine Kapelle beispielsweise eine Wiederholung vergessen könne, wodurch der ganze Tanz auseinanderfalle, meint Dieter Jenni.

Ungefähr zwei- bis dreimal im Jahr tritt die Trachtengruppe Riehen/Bettingen an meist heimatlichen Anlässen auf. Leider sind die Auftritte in Riehen eher die Ausnahme, obwohl es auch hier einige Vereine gibt, die Heimat-Abende und Gala-Konzerte veranstalten. Das Ziel ist denn auch, vermehrt in Riehen aufzutreten und bekannt zu werden. Am nächsten Dorffest im September 1989 will die Trachtengruppe, wie schon am letzten Dorffest, von Beiz zu Beiz ziehen und spontan Tänze aufführen.

Als weitere Aktivitäten, allerdings nicht in Riehen, sind der Besuch des Kantonal-Bernischen Trachtenfestes in Burgdorf und die Teilnahme an der zweitägigen Delegiertenversammlung der Schweizer Trachtenvereinigung geplant, die 1989 in Bülach stattfindet. Neben der Erledigung der ordentlichen Geschäfte nehmen alle Delegierten der Trachtenvereine an einem heimatlichen Abend, einem Umzug und einem ökumenischen Gottesdienst teil. Die Organisation der Delegiertenversammlungen wird reihum von allen Kantonalvereinigungen übernommen, wo praktisch alle Trachtenvereine Mitglied sind.

Nachwuchsproblem

Die Trachtengruppe Riehen/Bettingen hat Nachwuchssorgen. Ausserdem hat sie noch immer mehr Tänzerinnen als Tänzer. Deshalb möchte sie vermehrt an die Öffentlichkeit treten und für Mitglieder werben. Es wird im Haus der Vereine wieder jeden Mittwoch um 20.00 Uhr (mit Ausnahme der Schulferien) geprobt. Wer Freude am Volkstanz und an der prächtigen Tracht (bekommen) hat, meldet sich unverbindlich bei: Dieter Jenni, Im Hirshalm 17, 4125 Riehen oder telefoniert gleich: Telefon 49 19 94.



In der Riehener Tracht führt die Trachtengruppe Riehen/Bettingen traditionelle und moderne Schweizer Volkstänze auf.



Die Trachtengruppe Riehen Bettingen sucht neue Tänzerinnen und (noch wichtiger!) neue Tänzer.